

10

Französisch (3. Fremdsprache)

(5)

Im Verlauf des zweiten Lernjahrs gelangen die Schüler dahin, auch etwas komplexere Kommunikationssituationen in französischer Sprache zu bewältigen. Die Wiederholung von Kenntnissen aus dem ersten Lernjahr, zunehmende Transfermöglichkeiten aus anderen Sprachen sowie ihr mittlerweile recht breit gefächertes Repertoire auch an fremdsprachenspezifischen Arbeitstechniken bieten ihnen wertvolle Hilfen bei der Erweiterung ihrer sprachpraktischen Fertigkeiten. Die Beschäftigung mit vielfältigen Themen soll sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen. Der Schwerpunkt liegt auf der Erfahrungswelt Jugendlicher, aber auch geographischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Gegebenheiten in Frankreich und der französischsprachigen Welt. Ihre Freude am Umgang mit der französischen Sprache soll durch die Begegnung mit authentischen Materialien, insbesondere mit jugendliche ansprechenden literarischen Texten, geweckt werden.

In der Jahrgangsstufe 10 erwerben die Schüler folgendes Grundwissen:

- die kommunikativen Fertigkeiten und sprachlichen Mittel zur zunehmend selbstständigen Sprachverwendung entsprechend dem europäischen Referenzniveau B1
- die Kenntnisse und Fertigkeiten, die zur inhaltlichen und formalen Erschließung auch längerer und komplexerer, weitgehend authentischer Texte sowie zur Erstellung verschiedenartiger, zunehmend komplexerer Texte befähigen
- Kenntnisse über Lebensweise Jugendlicher, Geschichte und Kultur sowie Binnengliederung Frankreichs; Einblicke in eine Region und in die Geschichte und Kultur Frankreichs im 17./18. Jh., in Québec und in ein Land des Maghreb; Respekt vor Fremdem und Bereitschaft zur Reflexion über eigene Wertvorstellungen
- Umgang mit dem zweisprachigen Wörterbuch; eigenverantwortliche und ergebnisorientierte Organisation von Lern- und Arbeitsprozessen sowie der Informationsbeschaffung und -präsentation, auch in der Gruppe

F₃ 10.1 Sprache

Die Schüler trainieren ihr Hörverstehen zunehmend anhand authentischer Äußerungen und ihre mündliche Ausdrucksfähigkeit über das Alltagsgespräch hinaus. Beim Verstehen und Verfassen etwas komplexerer Texte üben sie ihre eigene Meinung begründet zu vertreten. Indem sie sich Strukturen bewusst machen und Transfermöglichkeiten nutzen, können sie ihre sprachlichen Mittel und damit ihre kommunikative Kompetenz gezielt und rasch erweitern. In ihrer Sprachverwendung sollen die Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 10 die Stufe B1 des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens* erreichen und über die Kompetenzen verfügen, die für den Erwerb der Einheiten A3 und A4 des außerschulischen Zertifikats *DELF 1* erforderlich sind.

Kommunikative Fertigkeiten**Hörverstehen**

- deutlich artikulierte Äußerungen in gemäßigttem Sprechtempo aus vertrauten Themenbereichen global und in wichtigen Details verstehen, ggf. mit Hilfe von Rückfragen
- bei Hör- und ggf. Hör-/Sehmaterial: einfache Texte im *français standard* zu vertrauten Themen global und in wichtigen Details sowie Äußerungen in vom *français standard* abweichenden Registern zu vertrauten Themen zunehmend verstehen, ggf. unter Hilfestellung

Mündliche Ausdrucksfähigkeit

- eine Reihe von alltäglichen Gesprächssituationen zunehmend flexibel bewältigen
- Gefühlsäußerungen, Erfahrungen und Eindrücke formulieren; Gedanken und Einstellungen zu einem breiteren Bereich persönlicher Interessen und allgemeiner Themen darstellen
- Erlebnisse und Ereignisse erzählen; Sachverhalte und Vorgänge ausführlicher beschreiben

Leseverstehen

- etwas komplexere, zunehmend authentische Texte aus ausgewählten, vorzugsweise altersgemäßen Themenbereichen in ihren wesentlichen Details verstehen (detailgenau lesen)

- inhaltlich etwas komplexere und längere, zunehmend authentische Texte auch mit teilweise unbekanntem Vokabular zu vertrauten Themen global verstehen (kursorisch lesen)
- verschiedenartigen, auch längeren und komplexeren Texten zu vertrauten Themen gezielt wichtige Details entnehmen (selektiv lesen)
- längere bekannte und gelegentlich auch unbekannte Textpassagen sinndarstellend vorlesen

Schriftliche Ausdrucksfähigkeit

- Personen, Sachverhalte, Gefühle in einfacher Weise, aber möglichst genau beschreiben
- Erlebnisse, Ereignisse, Geschichten darstellen, auch auf verschiedenen Zeitebenen
- die eigene Meinung zu einer Reihe von persönlichen und allgemeinen Themen formulieren und in einfacher Weise begründen

Sprachmittlung

- zunehmend längere Passagen in Gesprächen oder Diskussionen über vertraute Themen dolmetschend wiedergeben, dabei ggf. zusammenfassen oder vereinfachen
- kurze Texte etwas komplexeren Inhaltes aus vertrauten Themenbereichen sinngemäß, ggf. zusammenfassend oder vereinfachend, in die jeweils andere Sprache übertragen

Sprachliche Mittel

Aussprache und Intonation

- Aussprache und Intonation festigen

Wortschatz und Idiomatik

- ca. 900 weitere lexikalische Einheiten kennen und in eigenen Äußerungen gebrauchen: weitere Konjunktionen und Präpositionen, weitere Mengenangaben und Fragepronomen (auch *lequel*); Wortschatz zur Bewältigung von Kommunikationssituationen aus weiteren Themenbereichen; weiterer Wortschatz zur Textarbeit und zur Umschreibung; einige spontansprachliche Redemittel und häufig gebrauchte Strukturen des *français parlé*
- assoziative und systematische Wortschatzarbeit leisten, die Bedeutung unbekannter Wörter mittels Transfer, wichtigen Wortbildungsregeln, Kontext erschließen und so den individuellen rezeptiven Wortschatz erweitern

Grammatik

- folgende Strukturen kennen und in eigenen Äußerungen gebrauchen:
 - Syntax: indirekte Rede mit Zeitverschiebung (ohne *futur du passé*); Relativsatz mit *dont* sowie Präposition + *qui* bzw. *lequel*; realer Konditionalsatz; einfache Inversionsfrage mit pronominalem Subjekt; Stellung von zwei Objektpronomen, auch Stellung von Objektpronomen in Kombination mit *y* und *en*
 - Verb: Verben auf *-ir* mit Stammerweiterung und weitere wichtige unregelmäßige Verben; *accord du participe* nach vorausgehendem Objekt; *plus-que-parfait*; *futur simple*; *subjonctif présent*: wichtige Formen nach einigen häufig gebrauchten Auslösern (Wunsch, Forderung)
 - weitere Wortart: Bildung, Steigerung und Vergleich des Adverbs
- folgende Strukturen kennen (rezeptiv): häufig auftretende Formen des *passé simple*; Possessivpronomen

Sprachreflexion

- die Verwendung der behandelten Tempora und Modi kennen, auch im Vergleich mit anderen Sprachen
- einige Unterschiede zwischen Sprachregistern kennen, z. B. Standardsprache, Jugendsprache, *français familier*

F₃ 10.2 Umgang mit Texten und Medien

Die Schüler setzen sich mit etwas komplexeren Texten auseinander. Inhalte erfassen sie nun zunehmend differenzierter; sie lernen, eigene Standpunkte in französischer Sprache zu vertreten. Bei Texterschließung und -produktion spielen formale Aspekte und gestaltende Elemente eine wachsende Rolle. Ihre Freude am Hören und Lesen der Fremdsprache und ihr Sinn für sprachliche Ästhetik sollen in der Begegnung mit thematisch ansprechenden Beispielen literarischen Schaffens weiter gefördert werden.

Texterschließung

Textarten: komplexere *textes fabriqués* und zunehmend authentische fiktionale und nicht-fiktionale Texte, ggf. mit Anmerkungen: Dialoge, einfachere Interviews, Berichte, Briefe, Auszüge aus einem Jugendbuch sowie einer Erzählung oder einem Drama sowie einer *bande dessinée*, Lyrik, bildgestützte Gebrauchsanweisungen, Tabellen, Internetseiten, Hörtexte, Filmsequenzen, jugendspezifische Musik; ggf.: Chansons

- selbstständig Fragen zum Global- und Detailverständnis komplexerer Texte beantworten und stellen
- formale und gestalterische Elemente auch in literarischen Texten erkennen und auswerten
- einfachen Gebrauchstexten wesentliche Informationen entnehmen
- die Fachbegriffe zur Textarbeit und Interpretation erweitern

Texterstellung

- etwas komplexere, kohärente Texte zu Textinhalten erstellen
- die eigene Meinung zu Textinhalten und vertrauten Sachverhalten zusammenhängend formulieren
- ein Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf verfassen [→ D 9.2]
- Texte oder Textteile nacherzählen oder zusammenfassen
- kreatives Schreiben: Texte unterschiedlicher Art gestalten oder umgestalten; ggf. einen Bild- oder Musikstimulus in einen Text umsetzen

F₃ 10.3 Interkulturelles Lernen und Landeskunde

Die Schüler vertiefen ihr Wissen über Geographie, Kultur und Gesellschaft Frankreichs und gewinnen Einblicke in frankophone Länder auf zwei weiteren Kontinenten; die Lebensweise französischsprachiger Jugendlicher stellen sie ihrer eigenen vergleichend gegenüber. Die Auseinandersetzung mit vielfältigen, landeskundlich relevanten Themen und Problemstellungen ermöglicht ihnen ein besseres Verständnis soziokultureller Lebenswirklichkeiten im französischen Sprachraum, auch unter Einbeziehung von deren historischer Bedingtheit.

- Alltag und Freizeitgestaltung; Verhaltenskonventionen; Jugendkultur und Jugendsprache; Verhältnis der Generationen; Perspektiven der Jugend: Berufswahl
- Immigration und Integration; Leben in einer multikulturellen Gesellschaft
- deutsch-französische Beziehungen am Beispiel von Schüleraustausch und Städtepartnerschaften [→ G 10.4]
- eine Region Frankreichs unter verschiedenen Gesichtspunkten, z. B. Tourismus, Umwelt, Arbeitsplätze, Gegensatz Stadt-Land; Ballungsraum Paris, Zentralismus
- einzelne Aspekte aus Geschichte, Kultur und Wissenschaft des 17. und 18. Jahrhunderts [→ D 10.4; G 9.1]
- Québec sowie ein Land des Maghreb unter verschiedenen, auch historischen und kulturellen Aspekten

F₃ 10.4 Lernstrategien und Methoden selbstständigen Arbeitens

Die Schüler verfügen über ein breit gefächertes, fremdsprachenspezifisches Methodenrepertoire, das sie bei komplexeren Aufgabenstellungen anwenden können. Aufbauend auf Vorkenntnissen und unter gezielter Nutzung von Hilfsmitteln, auch der elektronischen Medien, können sie zunehmend authentische Quellen weitgehend selbstständig auswerten und ihre Ergebnisse adressatengerecht und für die Mitschüler gewinnbringend präsentieren. Dabei üben die Schüler sich auch in der eigenverantwortlichen Organisation ihrer Arbeit.

- Methoden der Selbstkorrektur festigen und erweitern; individuell geeignete Strategien zum Erlernen von Wortschatz und Grammatik anwenden
- mit dem zweisprachigen Wörterbuch zunehmend flexibel und kritisch umgehen
- Lern- und Arbeitsprozesse, auch in Phasen von Gruppen- oder Projektarbeit, zunehmend selbstständig organisieren, ggf. einzelne Unterrichtsphasen moderieren
- verschiedene, überwiegend französischsprachige Quellen zur Informationsbeschaffung nutzen; verschiedene Techniken der Auswertung von Texten anwenden, z. B. markieren, strukturieren; Informationen auswählen und auswerten; Ergebnisse von Einzel- oder Gruppenarbeit adressatengerecht präsentieren unter Nutzung von Visualisierungstechniken und ggf. unterstützenden Medien